



Elsa Meier (l.) und ihre Nachbarin Esther Knöpfli, gespielt von Sara Jucker (l.) und Bea Hüsler, diskutieren über den Unbekannten, der sich im Wohnhaus herumtreiben soll. Bild: nh.

Theatergruppe Wirrwarr zeigt «Wär isch dä Hugo?»

## Ein Rätsel ist zu lösen

**BÜHNE – Im Trotten-  
theater laufen die Proben  
zum Stück «Wär isch dä Hugo?»  
auf Hochtouren. Heiterkeit und  
Witz erwarten das Publikum.**

Nathalie Homberger

**Neuhausen.** Auf der Bühne im Trotten-  
theater behelfen sich die Schauspieler der  
Theatergruppe Wirrwarr letzte Woche  
mit einem provisorischen Bühnenbild.  
Die Proben für die Komödie «Wär isch dä  
Hugo?» sind in den letzten Zügen. «Mo-  
ment, Moment, du warst zu früh!», ruft  
Regisseur Fredy Bachmann seinen Dar-  
stellern zu. Da und dort sitzt das Timing  
noch nicht vollständig, und die eine oder  
andere Textpassage gerät in Vergessenheit.  
Aber zwischen dieser Probe und der ers-  
ten Aufführung am kommenden Freitag  
liegen fast zwei Wochen: genug Zeit, um  
jegliche Handgriffe zu perfektionieren.  
«Das kommt schon gut. Die Stichwörter,  
die für die Spielpartner wichtig sind, sit-  
zen schon», erklärt Fredy Bachmann.

### Ein rätselhafter Fall wirft Fragen auf

Die Kriminalkomödie von Annelies  
Lischer, «Wär isch dä Hugo?», handelt  
von den Schwestern Gritli und Elsa Mei-  
er, die beide von sehr unterschiedlichem  
Charakter sind. Die vermeintlich verletzte  
Elsa versucht, mit einem Geheimnis ihre  
Schwester an sich zu binden. Plötzlich be-  
finden sich beide in einem Kriminalfall.

Ein fragwürdiger Herr schleicht durch  
das Wohnhaus, und die aufmerksamen  
Nachbarn rufen die Polizei; Zugleich un-  
tersucht diese einen Knochenfund in der  
Nähe des Hauses. Elsa versucht, während  
der Untersuchung ihr Geheimnis vor den  
anderen zu bewahren.

### Ein heiteres Stück für treues Publikum

Wie Fredy Bachmann erklärt, wählte  
die Theatergruppe diese Kriminalkomö-  
die aufgrund der Anzahl Personen aus,  
da sie ein Nachwuchsproblem für die  
männlichen Rollen hat. «Wir mussten  
nur eine männliche Rolle in eine weibliche  
verwandeln. Deshalb haben wir dieses  
Stück gewählt», so der Regisseur. Isabella  
Zellweger, Mitglied der Theatergruppe,  
ergänzt: «Wir wollen immer ein heiteres  
Stück aufführen, und dieses hat uns sehr  
angesprochen.»

Das wichtigste für alle Mitglieder ist,  
dass das Publikum während den Vorstel-  
lungen unterhalten wird, den Alltagsstress  
vergisst und dank dem Theater lachen  
kann. Da sie seit August proben, gelinge  
ihnen das sicher auch dieses Jahr, sagt Fre-  
dy Bachmann: «Wir haben seit 20 Jahren  
ein treues Publikum.» Zudem seien die  
Aufführungen immer gut besucht, wes-  
halb es auch vier Vorstellungen gebe.

«Wär isch dä Hugo?», Freitag, 4. März,  
Samstag, 5. März, Freitag, 11. März, Sams-  
tag, 12. März, jeweils um 20 Uhr im Trotten-  
theater Neuhausen. Tickets erhältlich unter  
der Telefonnummer 052 674 22 99.